

Aufwärts Aachen 1920 Schachgruppe St. Josef 1953

5. Spieltag 2011/2012 - 15.01.12

Heim

DJK Aufwärts Aachen

Godesberger SK

SG Köln Porz

SF Schöneck

Klub Kölner SF

Gast

SG Bochum 31

Bochum SV 02

Wiesbadener SV

SF Hofheim

Tempo Göttingen

Schiedsrichter: Ingrid Voigt

[Ergebnisdienst](#)

[Partien 5. Runde](#)

[Bericht zum Spieltag](#)

Knapper aber verdienter Sieg gegen Bochum 31.

Da Peter kurzfristig in der Zweiten spielen mußte, übernahm ich diesmal den Part des Mannschaftsführer. Dieser Spieltag war absolut richtungsweisend, es ging darum festzustellen, ob der Trend Richtung Klassenerhalt geht oder eher Zittern angesagt ist. Mit 4 Punkten bis Weihnachten war die Ausbeute zufriedenstellend und erwartungsgemäß. Dennoch musste man jetzt nachlegen und das tat das Team auch, zunächst dadurch, dass man zum ersten Mal in dieser Saison mit vier GMS antrat und somit die berechnete Hoffnung auf einen Sieg nährte. Auch die zweite Hälfte der Mannschaft war sehr gut besetzt. Zwei erfahrene ehemalige Bundesligaspieler, Wladimir Skulener und Michael Buscher wurden flankiert von unserem jungen, sehr sympathischen künftigen Lehrer und Bald-IM Christian Braun und dazu unserem holländischen IM Oscar Lemmers, der sich offensichtlich beim DJK sehr wohl fühlt, was auch seine bisherigen Ergebnisse bestätigen.

Der Kampf verlief sehr spannend, was sicherlich auch zu erwarten war. Die Bochumer traten immerhin mit ihren ersten 5 gemeldeten Spielern an und von den restlichen drei Spielern waren immerhin noch 2 FMs dabei. Es entwickelte sich ein teilweise sehr zäher Kampf, der nach 1,5 Stunden mit der ersten Punkteteilung an Brett 3 endete. Unser polnischer GM Artur Jakubiec (wird übrigens Jakubjetz ausgesprochen) spielte als Schwarzer eine ruhige, wenig aufregende Eröffnung, so dass die Partie auch bald verflachte und nach einigen Vereinfachungen im gerechten Unentschieden endete. Dafür wurde es an den anderen Brettern deutlich interessanter, vor allem an Brett 4. Dort spielten die alten Bekannten GM Petar Drenchev und IM Thorsten-Michael Haub. Sie hatten mal eine ganz heiße Partie in der Begegnung zwischen Bergheim und Plettenberg, sicher noch irgendwo bei Chessbase, Megadatabase (?) zu finden, lohnt sich anzuschauen.

Auch diesmal ging es hoch her, Drenchev spielte so langsam und bedächtig, dass er für die letzten 18 Züge bis zur Zeitkontrolle nur noch 1 (!) Minute + Bonus von 30 sec/Zug hatte. Erstaunlicherweise kam er damit sehr gut zurecht und gewann schließlich kurz vor der Zeitkontrolle auch noch eine Figur! Haub hatte zwischendurch eine Stunde mehr Bedenkzeit, spielte aber ungenau und riskant und spekulierte auf die Zeitnot des Gegners. Im Gefühl des sicheren Sieges spielte Drenchev, ich meine im 41. Zug, den König nach g2 anstatt Le2 zu spielen und verlor nach dem Einschlag Sxf3 sofort die Partie. Was für eine Dramatik und ein sehr glücklicher Sieger Haub. Dadurch führte Bochum 1,5 – 0,5 und auch an Brett 5 sah es eigentlich nicht gut aus. Christian Braun verteidigte sehr zäh eine Stellung mit Minusbauern und musste schließlich nach einem Glanzzug seines Gegners Hendriks und den daraus resultierenden Folgen doch aufgeben. Schade, es war eine knappe Angelegenheit.

Damit führten die Bochumer 2,5-0,5, aber an den anderen Brettern stand es inzwischen deutlich besser. Michael Buscher spielte eine gute Partie, hatte leichten Vorteil, erweiterte ihn ständig und brach schließlich am Damenflügel in die schwarze Stellung ein und verkürzte souverän den Aachener Rückstand. An Brett 1 und 2 gab es zwei ausgeglichene Stellungen mit leichten Vorteilen für uns. Diese reichten jedoch nicht aus, um die Partien zu gewinnen und endeten schließlich im Remishafen. Somit an 1. Spasov-Zaitsev ½ und auch an 2. Zelic-Orlov ½. Der Zwischenstand war also

inzwischen 3,5-2,5 für Bochum, aber unser „Moldawisches Wunderkind“ Skulener holte sich eine „Qualität“ und sehr bald mit einwandfreier russischer Endspiel-Technik den Punkt zum 3,5-3,5 Ausgleich. Gelernt ist gelernt. Es blieb noch die Partie zwischen Oscar Lemmers und Jochen Dahm. Eine sehr präzise geführte Partie bescherte Lemmers einen Mehrbauern, allerdings mit dem großen Vorteil von drei Bauern zu einem Bauern an einem Flügel. Obwohl noch jeweils ein Läufer auf beiden Seiten zur Verfügung stand, konnte Oscar zwei Freibauern bilden und schließlich mit dem Punkt zum 4,5-3,5 uns erlösen. Eine souveräne Vorstellung, genauso wie auch an den Brettern 6-8, sie hatten diesmal den Kampf entschieden.

Die Bochumer bleiben trotz der Niederlage mit 7 Punkten Tabellendritter vor der DJK mit 6 Punkten. Damit kann man sehr gut leben und zuversichtlich auf die verbliebenen 4 Runden blicken, vor allem deshalb, weil noch der Tabellenletzte Schöneck wartet und dazu mit KKS und Godesberg zwei Mannschaften die um den Klassenerhalt kämpfen.

Es sieht gut aus, packen wir es an.

Roman Ivic